



Öisi Chillegmäin



Das Netz

INHALT

Im Netz	2	Amtshandlungen	19
Gottesdienste	10	Adressen	20

Im Netz

Liebe Leserin, lieber Leser! Stellen Sie sich einen der allerersten Jünger Jesu, Petrus, vor. Er ist am See Genezareth und von Beruf Fischer. Wir sehen Petrus am See, wie er seine Netze nach erfolglosem Versuch, Fische zu fangen, flickt. Wir sehen, wie er auf das Wort Jesu noch einmal hinausfährt und die Netze auswirft. Diese sind dann so zum Bersten voll, dass sie fast zerreißen. (Matthäus 4)

Das Netz ist vielseitig. Es ist eben nicht nur dazu da, Fische zu fangen. Für die Hochseilartisten im Zirkus kann es lebensrettend sein. Sie haben das Netz unter sich und wissen, wenn sie abrutschen, werden sie vom Netz aufgefangen. Das Netz gibt ihnen Sicherheit und rettet unter Umständen Leben. Da sind wir schon näher an der Deutung vom lebensrettenden Fangnetz des Petrus. Untereinander bilden Menschen Netzwerke, Computer werden vernetzt, Organisationen in einer Stadt vernetzen sich. Im Internet werden Netzwerke gebildet. Sie dienen dazu, dass Menschen sich kennen lernen, Beziehungen geknüpft werden oder bei Geschäften ein Auftraggeber gefunden wird. Freundschaften werden geschlossen, Geschäftsbeziehungen gepflegt und das Band der Familie erhalten. Diese Netze helfen manchmal, das Leben zu bewältigen, genauso wie die Netzwerke, in denen wir nicht nur virtuell, sondern tatsächlich leben. Gerade in der Zeit des Coronavirus waren die Telefonnetze und das Internet ein Segen, weil wir dadurch kommunizieren oder eine Predigt hören und Kirche im Netz erleben und sein konnten.

Wir leben von Natur aus schon in bestimmten Netzen, ohne dass wir das so bezeichnen würden. In unsere Familie werden wir hineingeboren. Sie kann gross oder klein sein. Wir heiraten und gewinnen eine weitere Familie hinzu. Wir erlernen einen Beruf und lernen Menschen kennen. Wir suchen in der Schule nach Freunden. Wir sind verbunden mit vielen Menschen, die unser Leben beeinflussen. Und wir sind schon Teil eines sehr alten Netzwerkes, nämlich des Christentums, verbunden mit Christinnen und Christen, die weltweit auf dieser Erde leben. Dies mag auf den ersten Blick nicht so bedeutungsvoll sein. Doch es gab und es gibt immer noch Gegenden und Zeiten, in denen es wichtig war und ist, dass Christen sich gegenseitig helfen, dass sie vernetzt sind. Das Netz des Evangeliums, das Petrus und die anderen Jünger Jesu einst ausgeworfen haben, um Menschen für Gott zu gewinnen, ist zu einem grossen Netz rund um den Globus geworden. Und wir sind nicht gefangen in diesem Netz. Wir selbst sind dieses Netzwerk Jesu als tatsächliche, lebendige Menschen. Wir bilden darüber hinaus auch ein spirituelles Netz im Glauben und im Gebet. Dass wir füreinander beten, knüpft das Netz noch enger und fester.

Jeder von uns ist ein Teil dieses lebendigen Netzes. Mit einer Hand hängen wir selbst darin und mit der anderen Hand bieten wir anderen Menschen

die Möglichkeit, an dieses Netz anzuknüpfen, bei uns Halt und Geborgenheit zu finden. Das tun wir jedes Mal, wenn wir im Sinne Jesu handeln, wenn wir Kranke besuchen, wenn wir Brücken bauen, wenn wir vergeben, wenn wir Raum für Leben eröffnen, statt Türen zuzuschlagen. Wo wir auf andere zugehen, Versöhnung fördern, da wird unser Netz stärker, das Netz, dessen Mittelpunkt Jesus ist. Auch bei Petrus machte beim zweiten Mal, als er die Netze auswarf, Jesus den grossen Unterschied, weil Jesus im Boot war.

Dieses Netz führt uns in Beziehungen hinein, zu denen, die auch zu diesem Netz gehören. Mit ihnen tauschen wir uns über die Fragen des Lebens aus, über unseren Glauben und unsere Hoffnungen. So finden wir Sicherheit in diesem Netz des Glaubens. Natürlich treten wir auch in Beziehungen zu Menschen ausserhalb dieses Netzes, weil wir aufgerufen sind, wie Petrus, Menschenfischer zu werden. Dazu müssen wir keine grossen Prediger sein. Dazu reicht es aus, dass wir unseren Glauben überzeugt leben. Wenn wir unser Leben durch christliche Grundhaltung gestalten und nicht peinlich verschleiern, dass wir aus Gott unsere Kraft erfahren, auch wenn wir nicht immer gleich wissen, wo es langgeht, dann knüpfen wir das Netz weiter. Wer auf der Suche ist nach einem erfüllten Leben, den wird solches Verhalten überzeugen. Dann könnte er sich auch auf die Gemeinschaft mit Gott, mit Jesus Christus einlassen. Dieses Netz führt uns auch in die Beziehung zu Gott. Denn wir leben aus Ihm. Wir nehmen aus Seiner Hand, was das Leben uns bietet. Ihm vertrauen wir alles an, unsere Wünsche und Hoffnungen, unsere Ängste und Nöte. Zu Ihm beten wir und erhoffen uns Antworten. Wer schon Teil des Netzes Jesu ist und darin lebt, der kann sich auf dieses Netz verlassen. Denn es ist ein Netz, das uns zum Leben retten kann, aus der Sinnlosigkeit und aus jeder Ausweglosigkeit. Es ist ein Netz der Vergebung, weil Gott der barmherzige Gott ist. Dieses Netz verbindet uns mit unseren Mitmenschen weltweit und so kann es auch ein Netz der Hilfe sein. Es kann ein wahres Netzwerk tätiger, gegenseitiger Liebe und Hilfe im Alltag sein. Dass Gott uns in Jesus zuerst geliebt hat und dass wir Ihn lieben, wird in der Liebe zu unseren Nächsten erst konkret. Wenn wir anderen in der Liebe Jesu begegnen, wird Gott unsere Begegnungen segnen. Dadurch werden auch andere gesegnet. So sind wir in diesem Netz richtig lebendig. Und dieses Netz hält Gott in Seiner Hand und das ist auch gut so.

Pfr. Andreas Berde

Ein Talar, ein Dankeschön und kein Abschied, sondern ein Neubeginn

Liebe Gemeinde,

es ist Dienstag, 10. Mai, kurz nach Zehn, als es klingelt – endlich ist er da! Während ich Stufe um Stufe das Treppenhaus hinunterrenne, dem Pöstler und damit dem sehnlichst erwarteten Talar entgegen, erinnere ich mich an

eine Anekdote: Am 15. Dezember 1726, so erzählt man sich, soll König Friedrich Wilhelm I. von Preußen verfügt haben: „Wir ordnen und befehlen hiermit allen Ernstes, daß die Advocati wollene schwartzte Mäntel, welche bis unter das Knie gehen, unserer Verordnung gemäß zu tragen haben, damit man die Spitzbuben schon von weitem erkennt.“

Die Talardebatte, die meine Mitvikarinnen und Mitvikare im Laufe des Jahres geführt haben, ist also ganz und gar nicht neu, und auch nicht auf uns Pfarrpersonen beschränkt. Mir persönlich war schon sehr lange klar, dass es mir wichtig ist, für bestimmte Aufgaben die Amtstracht zu tragen – und ja, dabei geht es zum Teil auch darum, von weitem erkennbar zu sein (bei einer Körpergröße von 1,58 m braucht man zuweilen etwas optische Hilfe), aber längst nicht nur...

Zurück in der Wohnung, hole ich das edle Kleidungsstück mit einer Mischung aus Ehrfurcht und Ungeduld aus dem Paket hervor. Ich freue mich am schönen Stickmuster mit den Kreuzen, spüre den gekordelten Nähten nach. Es kribbelt mich in den Fingern: Ich will ihn sofort ausprobieren! Während ich in die weiten Ärmel schlüpfe, spüre ich das sanfte Streicheln der leichten, feinen Wolle, wie sie über meine Hände und Arme fließt, wie kühles Wasser zuerst, dann überraschend warm. Irgendwie ein bisschen fremd noch fühlt der Talar sich an, ein bisschen grösser und edler als ich. Das scheint mir auch ganz logisch: Das Amt ist grösser als ich. Aber ich bin in diesem Jahr auch zu einem guten Stück hineingewachsen. Also doch: Es ist gut. Mein Talar passt zu mir und ich zu ihm.

In diesem Moment, als mich das schöne Amtsgewand schwarzglänzend fließend umgibt, steigt mir sein Duft in die Nase. Es riecht besonders, wie die Luft nach dem Regen, wenn die Sonne sie mit ihren Strahlen in Bewegung bringt. Irgendwie rein und leicht, geladen mit Energie – riecht so Verheissung?

Ich freue mich auf eine verheissungsvolle Zukunft als Pfarrerin mit diesem Talar, den Sie, liebe Vikariatsgemeinde, mir geschenkt haben. Hoffentlich mein Berufsleben lang darf ich nun darin meinen Dienst tun. Ich freue mich darauf, dass ich mit meiner Tracht jeweils nicht nur mein Amt anziehen werde, sondern auch dieses Jahr, meine Erinnerungen an die glückliche, prägende Zeit, die ich als Vikarin hier verbringen durfte. Diesen Segen geben Sie mir mit für meinen Dienst: Sie haben mich ‚eingekleidet‘, haben mich ausgerüstet und gestärkt mit all Ihrer Wertschätzung, Ihren lieben Worten, Ihren Gebeten. Ich möchte Ihnen von Herzen dafür danken.

Eingeweiht habe ich Ihr Geschenk am 15. Mai, an meinem Prüfungsgottesdienst. Es hat mich sehr gerührt, wieviele von Ihnen eigens nach Tecknau kamen, um diesen besonderen Moment mit mir zu teilen und mich zu unterstützen. Jemand sagte zu mir: „Aber natürlich sind wir hier, Du gehörst doch zu uns!“

Schöner hätte ich es nicht sagen können, was dieses Jahr mit mir gemacht hat: Ich bin als Vikarin gekommen und darf nun bleiben als eine, die zu Ihnen gehört. Ich bin angekommen dort, wo ich hingehöre. Unsere Gemeinde hat mir und meiner Familie ein Zuhause gegeben – Kirche, wie wir sie uns ersehnt haben. Was zunächst auf kurze Zeit gewährt war, darf jetzt noch länger dauern. Ende Juni ziehen wir nach Gelterkinden, denn die kommenden vier Jahre werde ich in Basel an der Uni als Assistentin für Neues Testament forschen und unterrichten. Während dieser Zeit, in der ich noch kein Gemeindepfarramt, sondern lediglich Stellvertretungen übernehmen werde, können wir Mitglieder der Kirchgemeinde bleiben. So verabschiede ich mich nun zwar vom Vikariat, aber nicht von Ihnen – im Gegenteil, meine Familie und ich dürfen von nun an erst recht mit Ihnen zusammen Gemeinde sein.

Bhüet Sie Gott, Ihre Annina Völlmy

So lange haben die Helferinnen zum Gelingen beigetragen

Helga Waibel, Mitglied seit 2008 Präsidentin 2011–2022

Marie Fischer, 1996–2019

Ursula Alder, 2006–2019

Marlyse Thommen, 2008–2022



Leider ist der Zeitpunkt gekommen, an dem wir die Präsidentin und drei Helferinnen verabschieden müssen. Die Sitzungen wurden von der Präsidentin gut geführt. Im kollegialen Team weiss jedes Mitglied, was bis zum nächsten Mal zu tun und organisieren ist. Am Altersnachmittag werden die Tische gedeckt mit wunderschönen Dekorationen für 40-60 Gäste. Das ist jedes Mal eine Augenweide. Es gibt Vorträge, Theater, Unterhaltung oder Geschichten werden erzählt. Es wird auch viel und gerne gesungen. Alle anderen im Team sind weiterhin mit viel Engagement dabei. Zu erwähnen sind auch die netten Berichte, die jeweils Marlyse Thommen verfasst hatte. Jetzt gilt es jedem von euch Vieren ganz herzlich zu danken, ihr habt alle zusammen geholfen, dass die Donnerstagnachmittage jeweils für alle zu einem einmaligen Erlebnis wurden.

Ein herzliches Dankeschön im Namen der Kirchenpflege: Brigitte Senft

Paul Reimann als neuer Kirchenpfleger



Am der KGV vom 18. Mai wurde unser Synodaler Paul Reimann auch als Kirchenpfleger zur Wahl vorgeschlagen. Einstimmig und mit grossem Applaus bestätigte ihn die Versammlung. Paul wird das Ressort Finanzen übernehmen. Die Kirchenpflege ist äusserst dankbar, mit ihm einen sehr versierten Fachmann zu haben, welcher als ehemaliger Revisor mit den Kirchengemeindefinanzen schon bestens vertraut ist.

Hanni Biedert

Rückblick auf den ökumenischen Dialog «Leiden» und «Heil»

Trotz der «kurzfristigen», erst Ende Dezember 2021 gestarteten Planung eines ökumenischen Dialoges über Bildbetrachtungen in der Passionszeit, konnte die Initiative am 22. April 2022 plangemäss und bereichernd abgeschlossen werden. Dafür sei allen Beteiligten herzlich gedankt.

Es gibt zwei Ebenen:

Auf der konzeptionellen Ebene erstaunte es, wie leicht diese Initiative Gestalt gewinnen durfte: Sehr schnell fanden die beiden Begriffe «Leiden» und «Heil» die Zustimmung im professionellen Umfeld, aber auch bei anderen Personen. Das war eine starke Ermutigung, auf dem eingeschlagenen Weg voranzugehen. Ich möchte deshalb allen ein herzliches Dankeschön zukommen lassen.

Zum **‘Feiertagschristus’**, Kirche Ormalingen (22.2.2022): Neben einer Einführung von Pfr. Detlef Noffke in die historische Entstehungszeit und zur Bildgattung stellte sich die Frage, inwiefern es überhaupt eine Verbindung gibt zum Gebot: Du sollst den Feiertag heiligen und dem Leiden Christi? Eine abschliessende Antwort konnte nicht gefunden werden, da die Darstellung des ‘Feiertags-Christus’ wirklich nur aus der Entstehungs-Zeit her zu deuten ist! Weiter hat Marlyse Thommen gefragt: Was ist Sonntagsarbeit heute? Unverzichtbar und selbstverständlich (z.B. bei Care- oder Infrastruktur-Arbeit). Und wenn sie im Dienst der Bequemlichkeit eingesetzt ist, aber Ausbeutung voraussetzt? Jesus und wir sind Brüder aller Menschen (auch jener Textilarbeiter:innen, die 7 Tage die Woche während 12 Stunden arbeiten müssen).

Zum äthiopischen **‘Christus in der Trotte’** (11.3.2022): Im Gemeindehaus versammelte sich unter der Leitung von Konrad Weber und Iris Daus eine kleine, aber sehr interessierte Gruppe zum Dialog über das äthiopische Fastentuch. Dieses beeindruckte durch seine aussagekräftigen Bilder über die Stellung Jesu in der Bibel, in Ikonen und in der dritten Welt.

Zum **Fresko in der katholischen Kirche** (16.3.2022): Die Besucher:innen zeigten reges Interesse am Chorbild, einem apokalyptisch empfundenen 'Gnadenstuhl'. Den meisten war dies oberflächlich vertraut. Tatsächlich aber gab es unter der Leitung von Christoph Wiederkehr und Heini Thommen viel Neues zu entdecken. Das Fresko und seine Entstehungs- und Wirkungsgeschichte wurde vom Publikum gemeinsam durch wertvolle Beiträge entschlüsselt und erschlossen.

Zum **'Fastentuch von Bruder Klaus'** (22.3.2022): Nach einer Einführung durch Erika Gröflin und Pfr. Samuel Maurer ins Fastentuch begaben sich die Teilnehmenden auf einen inneren Dialog über "Leid und Heil" mit einem Gang zur Klagemauer. In der anschliessenden Runde zum Meditationsrad des Heiligen bekamen Gottes Zuwendung in der Beziehung und Jesu Leiden für die Menschheit Raum. Gestärkt durch Kerzen und Bibelverse klang der Abend mit dem Gebet des Niklaus von Flüe aus.

Mehrfach wurden die Grenzen der Konfessionen, der Gang durch die Kirchengeschichte, die Art unserer Wahrnehmung berührt. Auf einfache Art kamen die Diskussionen auf die grosse Spannung zwischen «Wort» und «Bild» zu sprechen. Und jeder Abend erlaubte anhand des Bildes, wichtige Glaubenswahrheiten vor der neu hereingebrochenen, kriegerischen Gegenwart spezifisch zu befragen und zu artikulieren.

Heini Thommen

«Plätschvoll mit Farbe und Freud»

Ostertage für Kinder der Ref. Kirche Gelterkinden

Erwartungsvoll glänzten dieses Jahr wieder 60 Augenpaare vor der reformierten Kirche Gelterkinden am Montagmorgen der ersten Osterferienwoche. Dort wurden sie mit ihren Begleitpersonen zusammen von Nadja Wirz begrüsst.

Beim Einzug in die Kirche durften sie, empfangen durch fröhliche Geigen- und Handharmonikamusik von Eva Schelker und Vera Weber, im



Chor der Kirche Platz nehmen. An diesem feierlichen Ort bekamen die gespannten Kids von den beiden anhand von Bildern und der vorwitzigen Puppe Paul die Ostergeschichte auf kurzweilige Art erzählt. Nadja Wirz übte lustige, passende und aktivierende Lieder mit den Kindern ein, musikalisch

assistiert von ihren Töchtern Lina und Anna. Anschliessend spazierte die muntere Schar durchs Dorf ins Kirchgemeindezentrum, wo Nadja Wirz, Esther Schönenberger, Rita Thommen, Karin Thommen, Peter Bez und Daniela Asomba drei Räume vorbereitet hatten samt Bastelmaterial. Je 20 Kinder im Alter zwischen Kindergarten bis 3. Primarklasse durften dort auch unter Mithilfe der Jugendlichen Nadja, Lina, Alisha, Ellen, Mira, Rhea und Alessia abwechslungsweise drei verschiedene Basterarbeiten ausführen. Vor Beginn der Bastelstunde durften sich die Kinder stärken mit dem feinen Znüni, den Sandra Marfil zubereitet hatte. Zum Abschluss dieses abwechslungsreichen und fröhlichen Osterangebots waren die Familien der Kinder eingeladen, im grossen Gemeindesaal das «Finale» zu geniessen.

Ursula Handschin

Begegnungskaffee für ukrainische Flüchtlinge

Bereits seit dem 30. März gibt es das Angebot des Begegnungskaffees im Lindenhof in Gelterkinden. Unsere Kirchgemeinde sowie die Freikirche gate44 haben zusammen innerhalb wenigen Tagen diesen Treffpunkt geschaffen. Er gibt ukrainischen Flüchtlingen eine Möglichkeit, sich zu treffen und in der eigenen Sprache auszutauschen.

Jeden Mittwoch-Nachmittag von 14 bis 17 Uhr steht ein Team aus motivierten Freiwilligen der beiden Kirchen bereit, um die Flüchtlinge in Empfang zu nehmen. Währenddem sich die Erwachsenen bei Getränken und Süssem unterhalten, spielen die Kinder im Zimmer nebenan oder auf dem Spielplatz im Park hinter dem Lindenhof. Aber nicht nur miteinander findet ein reger Austausch statt, auch mit dem Freiwilligen-Team stehen die Leute aktiv in Kontakt. Wenige sprechen etwas Englisch, viel Kommunikation läuft über die Handys mittels Übersetzer. Sehr hilfreich und gefragt ist die Anwesenheit von Vikarin Annina Völlmy, die fliessend russisch spricht. Sie leistet viel Übersetzungsdienste, steht aber auch für persönliche Gespräche zur Verfügung. Dieses sehr wichtige Seelsorgeangebot möchte Annina nach ihrem Vikariat unabhängig vom Treff nach Vereinbarung weiterführen, da für sie leider berufsbedingt der Mittwoch nicht mehr möglich sein wird.

Während im Erdgeschoss gemütlich zusammengesessen wird, schneidet im 1. Stock eine ukrainische Coiffeuse Haare. Dies auf eigene Initiative und vielseitigen Wunsch der Frauen.

Bis auf weiteres sollen diese Treffen im Begegnungskaffee wöchentlich stattfinden. Interessierte Personen dürfen gerne einen Besuch machen und selber in Kontakt mit den Anwesenden treten. Wir bitten um eine vorherige Anmeldung bei Lotti Oldani, Tel 061 981 25 95 oder lotti.oldani@gmx.ch.

Daniela Kunz

Jahresspendenprojekt «Mittagstische in Haiti»

Wir unterstützen Projekt des HEKS, welches in Haiti ein gut funktionierendes Kantinen-Projekt unterhält, das der ganzen Region dient und 3500 Schülerinnen und Schülern zwei Mahlzeiten am Tag ermöglicht.

In Dayer, einem abgelegenen Dorf im Südwesten von Haiti, ist Mamoun Pierre an ihrem Holz befeuerten Herd beschäftigt. In einem grossen Kochtopf bereitet sie ein Essen aus Bananen, Yams und Süsskartoffeln und dazu eine Sauce aus



Trockenfisch, während ihre Schwester Orangen auspresst. Für den Lehrer, der sie in seiner Klasse von 50 Schülern empfängt, ist der Unterschied, den die drei Frauen machen, klar erkennbar: «Als es noch keine Kantine in Dayer gab, hatten einige Kinder so starke Hungerkrämpfe, dass sie sich vor Schmerzen auf ihren Stühlen krümmten. Jetzt sind sie viel konzentrierter und beteiligen sich besser am Unterricht.»

An 16 ländlichen Schulen wurden bisher 68 Kantinenbetreiberinnen wie Mamoun angestellt. Es handelt sich um ein partizipatives Projekt: HEKS und seine beiden Partnerorganisationen haben Küchen mit Steinöfen eingerichtet und die notwendigen Küchengerätschaften beschafft.

Spenden können auf das BFA-Bankkonto der Kirchgemeinde einbezahlt werden: Ev.-ref. Kirchgemeinde. 4460 Gelterkinden / BLKB Liestal / IBAN-Nr. CH98 0076 9020 2238 4351 4.

Für die Weltweite Kirche: Pfr. Samuel Maurer

DÄNK-Bänkli

Auf dem Friedhof neben der Kirche steht sie: die Bank. Seit Corona wacht sie mit Kreuz versehen über das Dorf und lädt zum Verweilen ein.



Neu dient sie uns nicht nur als Sitzgelegenheit, sondern als kleiner Ort der Besinnung, des «Denk-mals». Wir laden Sie ein, Ihre Gedanken schweifen zu lassen. Lassen Sie sich inspirieren durch die Stille, den malerischen Blick in die Umgebung, theologische Impulse als Gedankenfutter. Ein leeres Buch liegt bereit, um anderen Besuchern eigene Zeilen zu hinterlassen. Wer eine Wegzehrung braucht, findet Segensworte zum mitnehmen. Das ist unser Dänkbänkli!

Eva Schelker und Pfr. Samuel Maurer

Gottesdienste Mitte Juni bis Mitte September

AKTUELLES auf www.ref-gelterkinder.ch - Änderungen vorbehalten!			
19. Juni	10.30	Farnsbergweid, ökumenisch, regional	Fritz Ehrensperger
26. Juni	17.00	Gelterkinder, Sunntig L Obe unplugged in der Kirche anschliessend Grill im Pfarrhöfli	Samuel Maurer
3. Juli	10.15	Gelterkinder	Fritz Ehrensperger
10. Juli	10.15	Gelterkinder, Abschiedsgottesdienst	Annina Völlmy
17. Juli	10.15	Gelterkinder	Samuel Maurer
24. Juli	10.15	Gelterkinder	Samuel Maurer
31. Juli	10.15	Gelterkinder, Chilleapéro	Eric Hub
7. Aug.	10.15	Gelterkinder	Eric Hub
14. Aug.	10.15	Gelterkinder, ref. Kirche Oek. Schulanfangsgottesdienst	Reliteam Eric Hub
21. Aug.	10.15	Rickenbach	Samuel Maurer
	17.00	Gelterkinder, Sunntig L Obe	
28. Aug.	10.15	Gelterkinder, evtl. Chilleapéro	Annina Völlmy
4. Sept.	10.15	Gelterkinder, Abendmahl	Samuel Maurer
11. Sept.	11.00	Tecknau, Feldgottesdienst	Eric Hub
11. Sept.	18.00	Jugendallianzgottesdienst	Team Jugendallianz
18. Sept.	10.15	Gelterkinder, ökumenisch, Bettag EMK	Samuel Maurer

Schulanfangsgottesdienst „Brücken bauen“ - Wir feiern Schulanfang!



Im Fokus stehen aber auch alle anderen Neuanfänge in unserem Leben. Brücken schaffen sichere Übergänge. Sie führen ins unbekannte Neue. Sie verbinden Menschen mit Menschen und Menschen mit Gott. In unserer Feier tauchen wir in eine Brückengeschichte ein,

wir bauen zusammen eine Brücke und nehmen den Segen Gottes für unsere Neuanfänge mit auf den Weg. Gestaltet wird der Gottesdienst durch das ökumenische Reliteam Gelterkinder, Pfr. Eric Hub und Christine Preis. Im Anschluss an die Feier sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Am Sonntag, **14. August**, um 10.15 Uhr in der Kirche Gelterkinder

Regelmässige Veranstaltungen

Montag, 19.45 Uhr	Kirchenchor, KGZ	www.reformierter- kirchenchor-gelterkinder.ch
Dienstag, 11.00 Uhr	Ök. Gottesdienst APH	
Dienstag, ab 17 Uhr	Treffpunkt Jundthuus	FFGU
Mittwoch, ab 8.30 Uhr	Mittwuch Zmorge, KGZ	Jeden Mittwoch
Mittwoch, 9.30-11.00 Uhr	Eltern-Kind-Treff Unterrichtshüsli	jeden Mittwoch ohne Schulferien
Mittwoch, 14.00 bis 17.00 Uhr	Begegnungstreff ukrain. Flüchtlinge	Jeden Mittwoch
Mittwoch, 19.10 Uhr	Taizégebet, Kirche	Ausser Schulferien
Donnerstag, 14 Uhr	Altersnachmittag, KGZ	1. September
Donnerstag, 18.30 / Sonntag 7.30 Uhr	Eucharistiefeier auf dem Sonnenhof	www.sonnenhof- grandchamp.org
Donnerstag, 17.30-20.30 Uhr	Teenagerclub, U-Hüsli	30. Juni, 1. und 15. September
Freitag, 20-22 Uhr	Living Room, U-Hüsli	24. Juni
Freitag, 18-20 Uhr	Brot&Lob, KGZ	Siehe Kirchenzettel
Freitag, 12-13 Uhr	Punkt 12, KGZ	2. September
Samstag, 9-12 Uhr	7.-Klassprojekt	
Samstag, 10.00 Uhr	Fiire mit de Chliine	3. September
Samstag, 14-17 Uhr	Jungschi Spiders U- Hüsli Pfarrhöfli	18. Juni, 20. August, 3. und 17. September
Sonntag, während Gottesdiensten	Kinderhüte im Unterrichtshüsli	Nach Ansage, siehe Kirchenzettel
Sonntag, 10-11.30	Sonntagschule, KGZ	26. Juni, 17.00 Uhr
Sonntag, 19.00 Uhr	Friedensgebet in der Kirche	Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat

Vorschau / Konzerte / Weiteres

Bibliolog, 20 Uhr:

Daten folgen

Mosaik Orgelkonzert Kirche, 19 Uhr

Freitag, 24. Juni und 19. August

Sommerlager Jungschi, Mont Dedos

30. Juli bis 6. August

Gemeindewochenende

26. bis 28. August

Konflager, Konfestival

Montag, 3. Okt. bis Samstag, 8. Okt.

Aktuelle Termine und weitere Informationen auf www.ref-gelterkinder.ch, im Kirchenzettel in den Aushängen, in der OBZ, der Volksstimme und im Kirchenbote

Informationen zum Religionsunterricht

Der Religionsunterricht findet ökumenisch statt. Kinder anderer Religionen und Konfessionen sind zur Teilnahme eingeladen und willkommen.

Der Besuch des Religionsunterrichts von der 3. bis 6. Klasse ist Voraussetzung für den Besuch des Präparanden- und Konfirmandenunterrichts.

Religionsunterricht wird von der 3. bis zur 6. Klasse angeboten.

Gelterkinden: In der 3. und 4. Klasse ist der Unterricht in die Blockzeiten des Vormittags integriert. Die Hälfte der Klasse bleibt für den regulären Unterricht bei der Lehrperson, die andere Hälfte besucht den Religionsunterricht. Nach einer Lektion wechseln die Gruppen.

Der Religionsunterricht in der 5. und 6. Klasse findet alle drei Wochen als dreistündiger Nachmittagsblock im Klassenverband am Montag- oder Donnerstagnachmittag statt. In den dazwischenliegenden zwei Wochen findet während 3 Lektionen regulärer, obligatorischer Schulunterricht statt. Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen, die den Religionsunterricht nicht besuchen, haben an den entsprechenden Nachmittagen frei.

Rickenbach: Der Religionsunterricht in Rickenbach findet ebenfalls von der 3. bis 6. Klasse statt. Im 3. und 4. Schuljahr wird der Religionsunterricht klassenweise erteilt. Die 5. und 6. Klasse hat klassenübergreifend, sprich miteinander Religionsunterricht. Erteilt wird der Religionsunterricht in Rickenbach jeweils am Donnerstagsmorgen.

Tecknau: In Tecknau wird der Religionsunterricht in der 3./4. Klasse und 5./6. Klasse in den beiden Gruppen gemeinsam unterrichtet. Der Unterricht findet am Montagnachmittag statt.

7. Klass-Projekt

Speziell für Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse haben Pfr. Samuel Maurer und Fabio Kunz das Projekt „Running with the Giants“ entwickelt, welches freiwillig besucht werden kann.

„Running with the Giants“ – Wir machen uns auf den Weg, zusammen mit den grossen Müttern und Vätern der Bibel – mit Noah, Esther, Abraham, Ruth – und wir entdecken gemeinsam, was Kirche und Glaube für uns und unser Leben bedeuten kann. Gemeinschaft und Kirche erleben wir in den Punkt-12-Jugendgottesdiensten.

Das Projekt setzt sich zusammen aus:

- vier Samstagmorgen (9-12 Uhr)
- vier Jugendgottesdiensten (Freitagmittag, 12-13 Uhr)
- einem Abschlussweekend an einem schönen Ort in der Schweiz mit Übernachtung auswärts.

Der **Präparandenunterricht** bildet zusammen mit dem Konf- und dem Religionsunterricht die Grundlage für die Konfirmation.

Der Präparandenunterricht dauert ein Jahr und findet projektmässig statt. D.h. es gibt keine wöchentlichen Lektionen, sondern die Teilnehmer stellen aus einer Palette von verschiedenen Angeboten ihr persönliches Präparandenprogramm zusammen. So kann der Besuch des Opalinus Teil eines Programms sein, genauso wie das Teilnehmen am Punkt-12-Jugendgottesdienst oder das Anpacken bei einem Arbeitseinsatz auf dem Sonnenhof in Gelterkinden.

Konfunterricht

Reformierte Jugendliche, welche im Schuljahr 2022/2023 in die 9. Klasse kommen, erhalten vor den Sommerferien eine schriftliche Einladung für den Konfunterricht. Wer bis Ende Juli 2022 keine schriftliche Einladung erhalten hat und sich für den Konfunterricht anmelden möchte, kann sich beim Sekretariat der Kirchgemeinde (Mail: d.kunz.refk4460@bluewin.ch, Tel. 061 981 44 33) melden. Anmeldeschluss ist der 31. Juli.

Der Unterricht findet während der Schulzeit in zwei Kursen am Dienstag- oder Mittwochabend statt. In den Schulferien ist kein Konfunterricht.

Kurs A) Dienstag, 17.45–18.45 Uhr (Eric Hub)

Kurs B) Mittwoch, 16.45–17.45 Uhr (Samuel Maurer)

Mit der Anmeldung entscheiden sich die Jugendlichen für einen Konfkurs, in welchem sie den Unterricht und die Konfirmationsfeier erleben.

Die Konfirmationsfeiern finden im Frühjahr 2022 statt.

Kurs A) Sonntag, 26. März 2023

Kurs B) Sonntag, 02. April 2023

Konfestival: Unser freiwilliges Lager für Konfirmandinnen und Konfirmanden ist in der ersten Herbstferienwoche, vom Montag, 3. Oktober bis Samstag, 8. Oktober.

Auskunft gibt Ihnen gerne Pfr. Samuel Maurer.



«Punkt 12», so heissen die regionalen Jugendgottesdienste, die viermal pro Schuljahr stattfinden. Ein Angebot, welches speziell für Schülerinnen und

Schüler der Sekundarschule Gelterkinden zugeschnitten – aber auch offen für alle interessierte ist. Freitagmittag, um 12 Uhr geht es los. Für einen «Fünfliber» gibt es ein legendäres Brützel Sandwich plus Getränk als Mittagessen. Anschliessend findet in der reformierten Kirche ein kurzer und knackiger Jugendgottesdienst statt. Pünktlich um 13 Uhr ist dann wieder Schluss. Das nächste Mal am **2. September**.

Eltern-Kind-Treff

Mit der wärmeren Hälfte des Jahres ist der Eltern-Kind-Treff in den Garten der Familie Baglio an der Schulgasse 9 gezogen. Hier hat es alles, was die Kinder zum Austoben und Spielen brauchen. Ein paar Hüpfper auf dem Trampolin, eine Runde auf der Schaukel, beim Aquaplay mit dem Schiff durch die Schleuse und direkt weiter zum Sandkasten, um nach verborgenen Schätzen zu buddeln, oder mit einem Freudenschrei die Rutschbahn runter... Eins ist jedenfalls klar, Mama oder Papa können sich auf einen langen Mittagsschlaf ihrer Kids freuen. Und für die Eltern ist das Zusammen-treffen mit anderen Mamis und Papis eine gute Möglichkeit, sich über diverse Fragen rund um das Thema Kinder- und Familienmanagement auszutauschen oder neue Leute kennenzulernen, um sich im Dorf besser zu vernetzen.

Wir treffen uns jeden Mittwoch von 9.30-11.00 Uhr (ausgenommen Schulferien). Hast du auch Lust, dabei zu sein? Dann seid ihr herzlich eingeladen, einfach mal unverbindlich reinschauen zu kommen. *Katja Maier*

In der Welt der TV-Shows

Teenagerclub

Wir tauchen ein in die verschiedensten TV-Shows. Bei «Wetten dass...???» kannst du deine besonderen Talente unter Beweis stellen oder vielleicht hast du ein gutes Allgemeinwissen, das beim «Grossen Preis» zur Verwendung kommt? Oder bist du sportlich? Dann bist du bei «Ninja Warriors» genau richtig. Für jeden und jede hat es eine passende Show.

Jetzt musst du nur in der 7.-9. Klasse sein und jeden zweiten Donnerstagabend von 17.30-20.30 Uhr Zeit haben, dann bist du bei uns im Teenagerclub genau richtig! Daten: **1. und 15. September** *Katja Maier*

Olympische Spiele rund um den Globus.

Jungschar

Nach den Sommerferien wird es sportlich. Wir begeben uns auf Weltreise und lernen Sportarten aus den verschiedensten Ländern kennen. Und wir erfinden auch ganz neue olympische Jungschar-Disziplinen.

Aber Jungschar ist nicht nur Sport. Natürlich erkunden wir auf unserer Weltreise auch die verschiedenen Länder, aus denen die Sportarten kommen. Und auch das Feuermachen im Wald, Tatkunde, Andacht und Singen am Lagerfeuer kommen auch dieses Semester nicht zu kurz und sind ein wichtiger Bestandteil unserer Jungscharnachmittage.

Interessierte Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse sind herzlich eingeladen, einfach mal an einem Nachmittag reinschnuppern zu kommen. Daten: **20. August, 3. September, 17. September** *Katja Maier*

Unterwegs mit Jesus Fiire mit de Chliine

Dieses Jahr sind wir in unserem Kindergottesdienst «Fiire mit de Chliine» unterwegs mit Jesus. Jedes Mal dürfen wir eine neue Geschichte von Jesus kennenlernen und eintauchen in die Zeit von damals. Und das Tolle ist, wir sind nicht nur Zuschauer, sondern dürfen aktiv dabei sein. Sei es bei kleinen



Spielen, die das Team einbaut, beim Singen und Tanzen oder auch beim Basteln. Diese rund halbstündige Feier für Kinder bis zum Kindergartenalter ist ein Ort, wo die Kleinsten mit all ihren Sinnen den Glauben und die Kirche erfahren dürfen. Am **3. September** findet dann das nächste „Fiire mit de Chliine“ um 10 Uhr in der Kirche statt und wir

erfahren, was für Wunder Jesus getan hat und was wahre Freundschaft bedeutet.

Katja Maier

Rätseln bis der Kopf raucht Der Gältiscape ging in eine zweite Runde

Ein Raum, gestaltet im Stil der 20-er Jahre des letzten Jahrhunderts, aber auf einem antiken Möbel im Hintergrund thront eine moderne Kamera auf einer Box, die mit Glühbirnen bestückt ist. Ein Tastenfeld mit Nummern macht das Ganze noch viel mysteriöser. Und dann steht man da als Gruppe, hat 60 Minuten Zeit aber hat gar keinen Auftrag bekommen, ausser den, das Rätsel des Raumes zu lösen.

Knapp 60 Personen haben in den Osterferien unseren neuen Escape-room besucht und das Rätsel eines gewissen Thomas gelöst. Dabei wurden auch Fragen zum eigenen Glauben aufgewirbelt: Wie würde sich mein Glaube verändern, wenn es hieb- und stichfeste Beweise gäbe, dass Jesus existiert hat?

Wir freuen uns, konnten wir so viele Rätselfreunde mit unserem Escape-room begeistern und träumen schon jetzt vom nächsten Gältiscape....

Katja Maier



Orgelreihe MOSAIK

Am **24. Juni** wird das nächste Konzert der Orgelreihe MOSAIK stattfinden, wie gewohnt um 19 Uhr in der ref. Kirche in Gelterkinden.

Diesmal erwarten Sie neben Adrian Schäublin an der Orgel gleich zwei Bläser-Ensembles der Regionalen Musikschule Gelterkinden, nämlich die „Greenhorns Juniors“ und die „Greenhorns“ unter der Leitung von Bruno Martin. Es wird nicht nur musikalisch aufeinander reagiert, sondern auch miteinander musiziert werden, stilistisch breit und abwechslungsreich.

Am **19. August** wird Alexandra Weidlich das Konzert zum Thema „Nachtlicht“ gestalten. Die Nacht hat für den Menschen schon seit Urzeiten eine mystische Komponente. In der Dunkelheit blüht die Fantasie und mischt sich oft mit Ängsten und Zweifeln. Das beginnt schon in frühester Kindheit, dabei macht manch ein Kind die Erfahrung, dass ein kleines Nachtlicht reicht, um den Schrecken der Nacht zu verdrängen und Sicherheit und Trost zu spenden. Das kleine Licht reicht aus, um uns in Zuversicht und Glauben an den kommenden Morgen einschlafen zu lassen. Inspiriert und fasziniert, was ein kleines Licht in tiefster Nacht zu bewirken vermag, möchte sich Alexandra Weidlich mit den Zuhörer*innen auf eine musikalisch-metaphorische Reise aus der Dunkelheit ins Licht begeben.

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Konzerte entweder neu entdecken oder sich weiterhin überraschen lassen und beswingt ins jeweils kommende Wochenende starten können.

Mit freundlichen Grüssen von Adrian Schäublin und Alexandra Weidlich

Friedensgebet

Leider geht der schreckliche Krieg in der Ukraine immer noch unvermindert weiter. Deshalb wollen wir am regelmässigen Friedensgebet weiterhin festhalten und auch allen anderen Regionen, wo Krieg herrscht, gedenken. Nach dem wöchentlichen Turnus seit 27. Februar wird das halbstündige Gebet in unserer Kirche ab Juli ca. alle 2 Wochen stattfinden. Dies nicht weil Anlass oder Gebet weniger wichtig wurden, aber es zeigte sich, dass die Besucherzahlen stetig abnahmen und es auch herausfordernd ist, eine Leitung zu finden. Wir sind bestrebt, das Friedensgebet weiterhin oekumenisch anzubieten. Wer gerne mal auch als «Laie» die Leitung übernehmen möchte, melde sich gerne beim Sekretariat oder mir.

Die genauen Daten sind dem Kirchenzettel oder Homepage zu entnehmen. Das Gebet findet wie bisher am Sonntag um 19 Uhr statt.

Für die Kirchenpflege: Hanni Biedert 079 430 27 62

Sonntag.L.obe zum Thema «Frieden»

Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht. (Johannes 14,27)

Pfr. Samuel Maurer geht in der Predigt diesen Worten von Jesus nach und schlägt Brücken vom Bibeltext in die Gegenwart.

Die Arbeitsgruppe „Weltweite Kirche“ entwirft ein «Denk-Mal» für den Frieden, welches im Rahmen des Gottesdienstes eingeweicht wird.

Die unplugged-Band führt musikalisch durch das Sonntag L Obe.

Im Anschluss sind alle zum gemeinsamen Grill- und Teilete-Buffer eingeladen. Für gute Glut wird gesorgt. Da die Geschmäcker unterschiedlich sind, bringen alle ihr eigenes Grillgut mit. Wenn alle etwas für die Teilete mitbringen, wird es ein feines und reichhaltiges Buffet.

Sonntag, **26. Juni**, 17 Uhr in der Kirche. Bei gutem Wetter anschliessend Grill- und Teilete-Buffer im Pfarrhöfli.

Im Namen der Vorbereitenden: Pfr. Samuel Maurer

Livestreamer* in für Gottesdienste gesucht

Anforderungen:

- Du hast Ahnung von IT?
- Mehrere PC-Programme gleichzeitig zu bedienen, macht dir keinen Kummer, sondern Freude?
- Mit der Plattform Youtube kennst du dich aus?



Wenn du die Fragen mit «Ja» beantworten kannst, dann bist du genau die richtige Person für unsere Livestream-Gottesdienste!

Wir bieten:

- Regelmässige Livestreamübertragungen von Gottesdiensten, ca. 1x pro Monat
- Eine neue auf die Bedürfnisse der Kirche zugeschnittene Livestreamanlage mit bis zu drei Kameras und mehreren Mikrofonen.
- Eine Aufwandsentschädigung pro Livestream.

Fühlst du dich angesprochen?

Dann melde dich bei Pfr. Samuel Maurer 061 981 34 90

Gemeindewochenende

Katja Maier und Pfr. Samuel Maurer laden ein zu einem abwechslungsreichen Wochenende für Erwachsene, Jugendliche und Familien mit Kindern aus unserer Gemeinde. Unter dem Thema «Mit allen Wassern gewaschen» wartet Gemeinschaft, Freizeit, kreatives Gestalten und Arbeit mit der Bibel. Die Unterkunft in der Jugendherberge liegt direkt am schönen Hallwilersee, so kommt das nasse Element nicht zu kurz an diesem einzigartigen Wochenende.

Fr. 26. August bis So. 28. August

Für Erwachsene kostet das Wochenende CHF 150.-

Kinder von 0 bis 4 Jahre sind gratis Kinder von 4 bis 16 Jahre kosten CHF 80.- (Familien bezahlen maximal CHF 400.-)

Zimmer und Verpflegung in der Jugendherberge. Nordische Bettwäsche ist inklusive. WC und Dusche befinden sich auf dem Gang.

Anmeldung bei Pfr. Samuel Maurer, Tel: 061 981 34 90.

Seniorenferien

Geniessen Sie mit uns schöne Seniorenferien vom **21. August bis 26. August** im schönen Drei-Seen-Land!

Hätten Sie auch Lust auf Ferien an einem idyllischen Ort gemeinsam mit anderen Senioren? Einige Tage ausspannen, die Aussicht geniessen und freie Zeit? Wohnen im schönen Hotel Murtenhof? Impulse des Glaubens, Ausflüge, Musik, Spiel und Spass? Zeit für Spaziergänge, zum Verweilen, Plaudern und Träumen?

Bei finanziellen Problemen oder anderen Fragen wenden Sie sich vertrauensvoll an Pfarrer Eric Hub 061 981 14 24, eric.hub@bluewin.ch

Anmeldungen an: Sekretariat Kirchgemeinde

Kirchrain 10, 4460 Gelterkinden,

061 981 44 33, sekretariat.refk@bluewin.ch

Anmeldeschluss ist Ende Juli, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Eva Groelly, Peter Hauser, Eric Hub, Barbara Vogt, Annina Völlmy

Amtshandlungen

Taufen

Aus unserer Kirchgemeinde sind folgende Kinder getauft worden:

Am 30. März ist in der Kapelle Rickenbach **Emil Salathe** getauft worden, Sohn von Debora und Bruno Salathe aus Rickenbach.

Am 24. April brachten Sabina und Patrick Bringold aus Gelterkinden ihren Sohn **Levio Finn Bringold** zur Taufe.

Am 1. Mai wurde **Samira Schaffner**, Tochter von Denise Schaffner und Marcel Nagel aus Gelterkinden getauft.

Im Gottesdienst vom 29. Mai sind zwei Kinder getauft worden: **Livia Schmutz**, Tochter von Corine und David Schmutz aus Gelterkinden und **Kiana Juna Rohrer**, Tochter von Irene und Stephan Rohrer aus Sissach.

Wir freuen uns mit den Familien und erbitten für das Wachsen und Gedeihen der Kinder Gottes Segen.

Hochzeiten

Am 7. Mai stellten gleich zwei Traupaare ihre Ehe unter den Segen Gottes:

- **Claudia Binggeli und Gabriel Hilber aus Rickenbach**

- **Ramona Wussler und Marco Liechti aus Gelterkinden**

Den frisch getrauten Eheleuten wünschen wir Gottes Liebe und Weisheit und seinen Segen.

Aus unserer Gemeinde verstorben

Wir mussten uns verabschieden von:

Günter Hertkorn (18.07.1936 – 23.02.2022)

Walter Lämmlin (18.11.1934 – 26.02.2022)

Guido Laubacher (24.02.1932 – 04.03.2022)

Hans Freivogel (15.07.1934 – 16.03.2022)

Peter Degen (12.02.1949 – 29.03.2022)

Hilda Rütli, geb. Rickenbacher (19.04.1920 – 31.03.2022)

Gertrud Blatter, geb. Wolleb (11.06.1939 – 01.04.2022)

Adrian Marxer (01.02.1946 – 01.04.2022)

Peter Meyer (22.07.1939 – 05.04.2022)

Hans. A. Jenny (13.06.1931 – 18.04.2022)

Doris Stäheli (16.03.1944 – 04.05.2022)

*Jesus Christus spricht: „Siehe, in bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende.“
(Matthäus 28.20)*

ADRESSEN

AZB
4460 Gelterkinder

Wichtige Adressen

Pfarrämter:

Eric Hub Kirchrain 10 4460 Gelterkinder 061 981 14 24
eric.hub@bluewin.ch
Samuel Maurer Kirchrain 10 4460 Gelterkinder 061 981 34 90
Allmendstr. 15 samuelmaurer@gmx.ch

Jugendarbeiterin:

Katja Maier k.maier.refk4460@bluewin.ch 077 525 88 52

Sigristinnen:

Marianne Oliver Dickelenweg 10 4460 Gelterkinder 079 395 07 55
Petra Freivogel Schulgasse 12 4460 Gelterkinder 079 395 07 55
Regula Buess Staffelenweg 23 4460 Gelterkinder 061 981 42 00
Daniela Sager Dorfstrasse 14 4492 Tecknau 061 981 58 76
Silvia Leuenberger Baumgarten 4 4462 Rickenbach 078 639 53 50
Ursi Salathé Neuhof 17 4462 Rickenbach 079 953 35 21

Organist:

Adrian Schäublin adrian@nairda.ch 061 921 55 46

Präsidium Kirchenpflege:

vakant Postfach 220 4460 Gelterkinder
Kontakt: Susanne Ulmann 061 981 44 50
susanne.ulmann@hispeed.ch

Sekretariat:

Doris Fullin/Daniela Kunz Kirchrain 10 4460 Gelterkinder 061 981 44 33
Postadresse: Postfach 220 4460 Gelterkinder
sekretariat.refk@bluewin.ch

Öffnungszeiten (während der Schulzeit): Montag: 9.00 bis 12.00 Uhr,
Donnerstag: 9.00 bis 12.00 Uhr, oder nach Vereinbarung

IMPRESSUM GEMEINDEBRIEF

Nummer 80 | Herausgegeben von der Ev.-ref. Kirchgemeinde Gelterkinder-
Rickenbach-Tecknau | Druck: Schaub Medien AG | Redaktion und Layout:
Kathrin Alispach, Doris Fullin, Pfr. Eric Hub und Konrad Weber

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: **25. August 2022**